

Wer Bienen liebt, mäht mit der Sense

Wie das kräfteschonend geht, lernen Sie bei Sensenkursen in Ternitz/NÖ.

Ternitz, 7. August 2026 – Artenreiche blühende Wiesen sind die Grundlage für gesunde Bienenvölker. Doch viele wertvolle Nahrungsflächen werden heute mit alles zerhackselnden Mähgeräten gepflegt, die Insekten kaum Überlebenschancen lassen und Blütenpflanzen am Aussamen hindern. Das Mähen mit der Sense bietet eine bienenfreundliche Alternative.

Wer eine Blumen- oder Streuobstwiese besitzt oder pflegt, kann mit der Sense einen wichtigen Beitrag zum Insektenschutz leisten. Im Gegensatz zu Motorsensen, Sichel- und Balkenmähern, egal ob elektrisch oder mit Benzin betrieben, arbeitet die manuelle Sense ohne rotierende bzw. oszillierende Messer und somit schonend für die Insektenwelt. Bienen, Hummeln, Schmetterlinge, Käfer und andere Wiesenbewohner haben dadurch die Möglichkeit, dem Mähvorgang auszuweichen – das gnadenlose Gemetzel bleibt ihnen erspart. Speziell in Hanglagen bietet die Sense zudem die nötige Flexibilität.

Für Imker lohnt sich der Griff zur Sense besonders: Blühflächen können schonend gepflegt werden, ohne die Lebensräume der Bestäuber zu beeinträchtigen. Es entstehen keine Abgase oder Lärmbelästigung – ein Vorteil sowohl für Mensch als auch Natur. Der Bewuchs um die Bienenstöcke lässt sich schon mit wenigen Sensenschwüngen niedrig halten – und das schneller und sauberer als mit einer Motorsense.

Nicht nur Nützlinge und Nachbarn freut's, wenn Sie zur Sense greifen. Auch dem eigenen Körper tun Sie dabei Gutes: Mit der richtigen Technik wirkt Sensenmähen kräftigend für den Bewegungsapparat und entsleunigend für den Geist. Fast ein Wundermittel in unserer schnelllebigen Zeit.

Praktische Kombikurse: Sensenmähen & Dengeln für den Hausgebrauch

Wie einfach und effizient das Sensenmähen mit der richtigen Technik funktioniert, zeigt Peter Plochberger, Sensenlehrer beim Sensenverein Österreich. In seinen siebenstündigen Kursen, die zwischen Mai und Oktober in Ternitz/NÖ stattfinden, lernen die Teilnehmer nicht nur die richtige Mähtechnik und das fachgerechte Wetzen, sondern auch, was das Material können muss und wie man der Sense überhaupt die richtige Schneid' verpasst: mit Dengelhammer, Amboss und Dengelbock – so wie früher.

„Das Um und Auf beim Sensenmähen ist nämlich in Wahrheit eine gute Schneid'. Ohne Schärfe gleicht das Mähen mehr einem Hacken“, so Peter. „Eine alte Mäherweisheit besagt: ‚Wer beim Dengeln schläft, wird beim Mähen wach' – und so ist es tatsächlich.“

Die diesjährigen Sensenkurse finden noch am **Samstag, 29. August, 12. September und 3. Oktober jeweils von 8 bis 15 Uhr statt** – rasch anmelden, die Plätze sind begrenzt! Sämtliche Werkzeuge und Übungssensen stehen während des Kurses zur Verfügung. Weitere Informationen und Anmeldung unter

<https://www.sensenverein.at/sensenlehrer-detail/peter-plochberger.html>.

Bei Interesse bietet Peter Plochberger auch **geschlossene Gruppenkurse oder Einzelcoachings** an, um individuelle Schwerpunkte setzen zu können.

Für Rückfragen:

Peter Plochberger

Tel. 0650/500 56 55

peter.plochberger@gmx.at

Warum Sensenmähen für Imker sinnvoll ist:

- Bienenschonende Pflege von Blumen- und Streuobstwiesen
- Deutlich weniger Verluste bei Honigbienen, Wildbienen, Käfern, Schmetterlingen etc.
- Einfaches „Inselmähen“, um ausgewählte Blütenpflanzen stehen zu lassen
- Kein Mikroschnitt: Langhalmiges Gras wird nicht zerhäckselt und kann gut abgerecht werden – so bleiben artenreiche Blühwiesen mager
- Ideale Methode für steile oder schwer zugängliche Flächen
- Weder Abgase noch Lärm – kein Stress für Bienenvölker
- Nachhaltige Landschaftspflege im Einklang mit der Natur

Fotos: © Peter Plochberger



Wer mit der Sense mäht, tut nicht nur Insekten Gutes, sondern kräftigt auch seinen Körper. Das ideale Fitnessprogramm für Naturverbundene!



Bei seinen Sensenkursen in Ternitz/NÖ vermittelt Peter Plochberger, wie man körperschonend und effizient mäht – aber auch das Dengeln gehört dazu.